

## Landgericht Cottbus

- Pressestelle -

E-Mail: [pressesprecher@lgcb.brandenburg.de](mailto:pressesprecher@lgcb.brandenburg.de)

### Pressesprecherin:

Richterin am Landgericht Susanne Becker Tel.:

0355 6371-260

### stellvertretender Pressesprecher: Richter

Johannes Elliesen

Tel.: 0355 6371-254

## Pressemitteilung 3/2021

### Hauptverhandlungstermine von Strafkammern ab dem 01.03.2021

#### 1. große Strafkammer

##### a) 21 Ks 6/20

wegen Mordes  
Tatort: Cottbus  
Tatzeit: 17.05.2020

Der Angeklagte soll nach einer zunächst verbal geführten Auseinandersetzung in der gemeinsamen Wohnung mit einem Küchenmesser mindestens zwei- bis dreimal auf seine Ehefrau eingestochen haben, um diese zu töten. Die Geschädigte soll versucht haben zu fliehen, in dem sie aus dem Fenster der im zweiten Obergeschoss gelegenen Wohnung auf das darunter befindliche Vordach sprang. Dorthin soll ihr der Angeklagte gefolgt sein, um ihr weitere Stichverletzungen zuzufügen. Anschließend soll er die Geschädigte vom Vordach auf die Hauseingangstreppe gestoßen haben, wo er ihren Kopf mehrfach auf die Stufen schlug. Die Geschädigte soll durch die Gewalteinwirkung eine Schädelhirnzertrümmerung erlitten haben, die noch am Tatort zu ihrem Tod führte. Der Angeklagte soll aus Verärgerung über die von der Geschädigten gewollte Trennung und aus Missbilligung ihres westlichen Kleidungsstils gehandelt haben.

Hauptverhandlungstermine:

10.03.2021	09:00 Uhr (Fortsetzung)
15.03.2021	10:30 Uhr (Fortsetzung)
25.03.2021	09:00 Uhr (Fortsetzung)

01.04.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
------------	-------------------------

### b) 21 Ks 7/20

wegen versuchten Mordes, versuchten Totschlags und gefährlicher Körperverletzung  
Tatort: Herzberg  
Tatzeit: 29.07.2020

Der 25-jährige Angeklagte soll zunächst einen der Geschädigten plötzlich und überraschend mit einem Teleskopschlagstock gegen die Schläfe geschlagen haben, so dass dieser zu Boden fiel. Anschließend soll er dem Geschädigten mit einem Messer mit einer Klingenlänge von ca. 18 cm durch den Hals geschnitten haben, um ihn zu töten. Der Geschädigte soll durch die Tat u.a. eine 25 cm lange, stark blutende tiefe Schnittverletzung am Hals und eine Jochbeinprellung erlitten haben.

Sodann soll sich der Angeklagte zu dem auf dem Grundstück befindlichen weiteren Geschädigten begeben haben, um ihn zu töten. Dem Geschädigten soll es gelungen sein, nachdem er ebenfalls vom Angeklagten mit dem Schlagstock am Kopf getroffen worden und zu Boden gegangen war, dem Angeklagten den Schlagstock aus der Hand und den Angeklagten in den „Schwitzkasten“ zu nehmen. Im nachfolgenden Gerangel soll der Angeklagte mehrfach geäußert haben, den Geschädigten töten zu wollen. Nachdem sich der Angeklagte aus dem Schwitzkasten befreit haben soll, soll er mit einem Küchenmesser in Richtung Kopf und Hals des Geschädigten gestoßen haben. Dem Geschädigten soll es gelungen sein, den Angeklagten von sich weg zu stoßen. Durch die Tat soll er Verletzungen am Ohr, Hautabschürfungen und eine Schnittwunde am Finger erlitten haben.

Hauptverhandlungstermine:

04.03.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
12.03.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
19.03.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
29.03.2021	13:00 Uhr (Fortsetzung)
15.04.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)

### c) 21 Ks 8/20

wegen versuchten Mordes und gefährlicher Körperverletzung  
Tatort: Großräschen  
Tatzeit: 10.07.2020

Der heute 38-jährige Angeklagte soll am Tattag plötzlich und für die Geschädigte völlig unerwartet mit einem Klappmesser mit einer Klingenlänge von ca. 13 cm in den Rücken der Geschädigten gestochen haben, um sie zu töten. Der Angeklagte soll aus Verärgerung darüber, dass die Geschädigte mit dem gemeinsamen Kind umziehen wollte, gehandelt haben. Durch die Tat soll die Geschädigte lebensgefährliche Verletzungen, unter anderem Stichverletzungen an Milz und linker Niere sowie eine Rippenfraktur, erlitten haben.

Hauptverhandlungstermine:

11.03.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
17.03.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
18.03.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)

#### **d) 21 Ks 2/21**

wegen Mordes  
 Tatort: Finsterwalde  
 Tatzeit: in der Nacht vom 07.09.2020 zum 08.09.2020

Der zum Tatzeitpunkt 66 Jahre alte Angeklagte soll plötzlich und unter bewusster Ausnutzung des Überraschungsmoments mit einem Küchenmesser mit einer Klingenlänge von ca. 20 cm seiner im Schlafzimmer der gemeinsamen Ehwohnung schlafenden Ehefrau kräftig in den Brustkorb und in den linken Halsbereich gestochen haben, um diese zu töten. Zudem soll er seiner Ehefrau mit einem Fleischklopper gegen den Kopf geschlagen haben. Durch die Tat soll die geschädigte Ehefrau unter anderem schwere Brustkorbstichverletzungen erlitten haben, die zur Durchtrennung der Körperhauptschlagader und der Lungenschlagader und letztlich zum Tod geführt haben sollen.

Hauptverhandlungstermine:

03.03.2021	10:00 Uhr
22.03.2021	10:00 Uhr
12.04.2021	10:00 Uhr
21.04.2021	10:00 Uhr

#### **e) 21 Ks 13/20**

wegen Körperverletzung, Vergewaltigung u.a.  
 Tatort: Forst (Lausitz)

Tatzeit: 04.04.2018

Dem zum Tatzeitpunkt 54-jährigen Angeklagten wird vorgeworfen, gegen den Willen der Geschädigten sexuelle Handlungen an ihr vorgenommen zu haben. Dabei soll er die Geschädigte geschlagen und geschubst haben und mit ihr eine dem Beischlaf ähnliche sexuelle Handlung vorgenommen haben.

Hauptverhandlungstermine:

11.03.2021	14:00 Uhr (Fortsetzung)
26.03.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)
31.03.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)
19.04.2021	13:30 Uhr (Fortsetzung)

#### **f) 21 KLS 26/20**

wegen unerlaubten Handelns mit Betäubungsmitteln

Tatort: Spremberg und Frankfurt (Oder)

Tatzeit: zwischen dem 16.03.2020 und dem 26.06.2020

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, in fünf Fällen ohne die hierfür erforderliche Erlaubnis mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge (Marihuana, Crystal, Ecstasy, Amphetamin) Handel getrieben zu haben. Durch die ihm zur Last gelegten Taten soll er einen Betrag in Höhe von 11.559,50 € erlangt haben.

Hauptverhandlungstermine:

01.03.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
05.03.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
08.03.2021	13:00 Uhr (Fortsetzung)

#### **g) 21 Ks 1/21**

wegen versuchten Mordes, Sachbeschädigung u.a.

Tatort: Cottbus

Tatzeit: zwischen dem 02.08.2020 und 09.09.2020

Der Angeklagte soll am 02.08.2020 gegen 13:00 Uhr in einer Cottbusser Sparkassenfiliale mit einem Pflasterstein mehrfach auf zwei Geldautomaten im

Selbstbedienungsbereich eingeschlagen haben. Tastatur und Display der beiden Geldautomaten sollen dadurch zerstört worden sein. Sodann soll er den Stein gegen die zum Geschäftsbereich führende Tür geworfen haben, wodurch diese zersplitterte. Anschließend soll der Angeklagte in der Filiale noch drei Monitore und eine Schutzscheibe beschädigt haben. Beim Verlassen der Filiale soll er den Stein mehrfach gegen Fenster- und Türscheiben der Sparkassenfiliale geworfen haben, welche hierdurch zerbrochen seien. Der Sparkasse soll ein Sachschaden i.H.v. ca. 20.000,- € entstanden sein.

Am 09.09.2020 gegen 5:43 Uhr soll der Angeklagte in der Straßenbahnlinie 4 in Höhe der Haltestelle Thierbacher Straße in Cottbus plötzlich und für den Geschädigten völlig unerwartet mit einem Messer mit einer Klingenlänge von 32,5 cm von hinten in den Oberkörper des Geschädigten gestochen haben, um diesen zu töten. Der dem Angeklagten unbekannt Geschädigte soll dadurch u.a. einen 0,5 cm tiefen Einschnitt am linken Lungenunterlappen erlitten haben. Die Verletzung soll potentiell lebensgefährlich gewesen sein. Der Angeklagte soll aus Verärgerung und Rache aufgrund einer zu seinem Nachteil durch andere Personen begangenen Straftat und vermeintlich unterbliebener Hilfe durch die Polizei gehandelt haben und um Aufmerksamkeit zu erlangen.

#### Hauptverhandlungstermine:

08.03.2021	10:00 Uhr
24.03.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
14.04.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
Weitere Termine bis 03.05.2021	

## **2. große Strafkammer**

### **a) 22 Ks 1/20**

wegen versuchten Mordes, versuchten Totschlags, gefährlicher Körperverletzung und Brandstiftung

Tatort: Burg (Spreewald)

Tatzeit: 28.07.2018

Der Angeklagte soll am Abend des Tattages zunächst der Mutter seiner Lebensgefährtin gegen den Kopf geschlagen haben, sodass sie zu Boden stürzte. Dem Ehemann der Geschädigten, der seiner Frau zu Hilfe eilte, soll der Angeklagte mit der Faust gegen die Stirn geschlagen habe, sodass er ebenfalls zu Boden ging. Anschließend soll der Angeklagte einen mit Heu beladenen Anhänger in einem Stall entzündet haben. Das Feuer soll durch

Zeugen und Einsatzkräfte der Feuerwehr gelöscht worden seien, bevor es auf das in der Scheune gelagerte weitere Stroh bzw. Heu übergriff.

Als sich ein zur Hilfe gerufener Zeuge dem Geschehensort näherte, soll der Angeklagte mit einem Gewehr gezielt auf ihn geschossen haben. Nachdem der Zeuge in einen Pkw geflüchtet war, soll der Angeklagte noch weitere Schüsse abgegeben haben, die den Zeugen jedoch verfehlten. Im Anschluss daran soll sich der Angeklagte auf die andere Seite des Grundstücks begeben und dort mit dem Gewehr auf ein am Grundstück vorbeifahrendes Fahrzeug geschossen haben. Diese Handlungen werden dem Angeklagten jeweils als versuchter Mord vorgeworfen.

Darüber hinaus soll der Angeklagte zweimal in Richtung eines Wohngebäudes geschossen haben, wobei er gewusst haben soll, dass sich seine Lebensgefährtin, deren Eltern und deren Tochter in dem Haus befinden. Die Anklage geht insofern von versuchtem Totschlag aus.

Das Landgericht Cottbus hat den Angeklagten im Juli 2019 wegen versuchten Mordes in zwei Fällen, wegen versuchten Totschlags und wegen vorsätzlicher Körperverletzung in zwei Fällen zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von sieben Jahren verurteilt. Diese Entscheidung hat der Bundesgerichtshof auf die Revision des Angeklagten durch Beschluss vom 23.06.2020 aufgehoben und die Sache zu neuer Verhandlung und Entscheidung an eine andere Schwurgerichtskammer des Landgerichts zurückverwiesen. Der Bundesgerichtshof beanstandet unter anderem, durch das Landgericht sei nicht hinreichend geprüft worden, ob der Angeklagte strafbefreiend vom Versuch des Mordes bzw. des Totschlags zurückgetreten ist.

#### Hauptverhandlungstermine:

08.03.2021	10:00 Uhr
10.03.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
15.03.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
18.03.2021	14:30 Uhr (Fortsetzung)
25.03.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
08.04.2021	13:00 Uhr (Fortsetzung)
weiter Termine bis 06.05.2021	

**3. große Strafkammer****a) 23 KLS 6/17**

wegen Körperverletzung, Vergewaltigung, Nötigung

Tatort: Schwerin bei Teupitz

Tatzeit: 27.01.2016

Dem zum Tatzeitpunkt 46-jährigen Angeklagten wird vorgeworfen, sich am Tattag unter Vorspiegelung einer falschen Identität Zugang zum Haus der Geschädigten verschafft zu haben. Nachdem die Geschädigte den Angeklagten erkannt haben soll, soll er sie am Hals gepackt, zu Boden gedrückt und gewürgt haben. Anschließend soll er eine Schusswaffe auf sie gerichtet haben. Sodann soll der Angeklagte gegen den Willen der Geschädigten sexuelle Handlungen an ihr vorgenommen und mit ihr den Beischlaf vollzogen haben.

Hauptverhandlungstermine:

17.03.2021	09:30 Uhr
18.03.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)
24.03.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)
06.04.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)
weitere Termine bis 19.04.2021	

**b) 23 KLS 27/17**

wegen gefährlicher Körperverletzung u.a.

Tatort: Königs Wusterhausen

Tatzeit: 24.09.2015

Der zum Tatzeitpunkt 24-jährige Angeklagte soll den Geschädigten zunächst mit einer Bierflasche auf den Hinterkopf und anschließend mehrmals mit der Faust ins Gesicht geschlagen haben. Der Geschädigte soll hierdurch unter anderem eine Kopfplatzwunde erlitten haben.

Dem Angeklagten wird eine Vielzahl gleichartiger weiterer Taten vorgeworfen. Im Prozess wird es auch um die Frage gehen, ob der Angeklagte zu den jeweiligen Tatzeitpunkten schuldig war. Gegebenenfalls kommt die Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus in Betracht.

Hauptverhandlungstermine:

01.03.2021.	09:30 Uhr (Fortsetzung)
05.03.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)
08.03.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)
12.03.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)

**c) 23 KLS 1/21**

wegen schweren sexuellen Missbrauchs eines Kindes

Tatort: Kassel-Golzig

Tatzeit: Frühjahr 2020 bis 15.08.2020

Dem heute 31-jährigen Angeklagten wird vorgeworfen, in insgesamt drei Fällen ein Kind sexuell missbraucht zu haben.

Hauptverhandlungstermine:

04.03.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)
------------	-------------------------

**d) 23 Ns 7/20**

wegen fahrlässiger Tötung

Tatort: Cottbus

Tatzeit: 15.04.2017

Dem zum Tatzeitpunkt 20-jährigen Angeklagten wird vorgeworfen, als Führer eines Pkw im Bereich der Stadthalle von Cottbus einen Unfall verursacht zu haben, indem er mit der als Fußgängerin auf der Fahrbahn befindlichen Geschädigten zusammenstieß. Bei dem Zusammenstoß zog sich die Geschädigte multiple Verletzungen, insbesondere im Kopfbereich, zu. Wenige Tage später verstarb die Geschädigte aufgrund der bei dem Unfall erlittenen Verletzungen. Dem Angeklagten wird vorgeworfen, die in diesem Verkehrsbereich zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h um etwa 20 km/h überschritten zu haben. Bei Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit sollen die tödlichen Folgen für die Geschädigte vermeidbar gewesen sein.

Mit Urteil vom 20.01.2020 hat das Amtsgericht Cottbus den Angeklagten hinsichtlich der ihm vorgeworfenen Tat wegen fahrlässiger Tötung für schuldig befunden, gegen ihn eine Jugendstrafe von einem Jahr verhängt und deren Vollstreckung zur Bewährung ausgesetzt. Aufgrund der hiergegen eingelegten Berufung des Angeklagten wird die Sache nunmehr in



zweiter Instanz vor der 3. großen Strafkammer des Landgerichts Cottbus (Jugendkammer) verhandelt.

Hauptverhandlungstermine:

02.03.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)
09.03.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)
16.03.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)
23.03.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)
12.04.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)
weitere Termine bis 07.05.2021	

#### **4. große Strafkammer**

##### **a) 24 KLS 22/20**

wegen schweren räuberischen Diebstahls und gefährlicher Körperverletzung

Tatort: Cottbus

Tatzeit: 10.11.2013

Der Angeklagte soll am Tattag mit einem Küchenmesser in der Hand in die Wohnung seiner ehemaligen Freundin gestürmt sein. Als die Frau die Polizei rufen wollte, soll der Angeklagte ihr das Mobiltelefon entrissen und es in seine Hosentasche gesteckt haben. Nachfolgend soll er ein Notebook und andere Gegenstände in eine Decke gewickelt haben, um sie mitzunehmen. Als sich die Frau und ihr neuer Freund dem Angeklagten dabei in den Weg stellten, soll er mit dem Messer gezielt in Richtung der beiden gestochen haben. Während sie den Messerstichen ausweichen konnte, soll der Freund bei dem Versuch, die Messerstiche mit den Händen abzuwehren, kleine Schnittverletzungen an Daumen und Zeigefinger erlitten haben. Sodann soll der Angeklagte die Wohnung mit den an sich genommenen Gegenständen im Gesamtwert von etwa 1.000,- Euro verlassen haben.

Hauptverhandlungstermine:

19.03.2021	09:30 Uhr
23.03.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)
29.03.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)

**b) 24 KLS 39/20**

wegen schweren räuberischen Diebstahls, Diebstahls

Tatort: Guben und Lübbenau

Tatzeit: im Zeitraum vom 13.10.2014 bis 04.12.2014

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, an einem der Tattage die Geschäftsräume eines Unternehmens betreten zu haben, um dort unter Vorhalt eines Messers Bargeld zu erlangen. Da Bargeld nicht vorhanden war, soll er Zubehörteile für eine Wasserpfeife entwendet haben, um diese für sich zu verwenden.

In drei weiteren Fällen soll der Angeklagte aus den Auslagen von Supermärkten Schnaps und elektrische Gegenstände im Wert von insgesamt über 300,00 € entnommen und diese sodann in seiner Bekleidung bzw. in den mitgeführten Taschen versteckt haben, um sie ohne Bezahlung mitzunehmen. In einem der Fälle soll sich ihm ein Zeuge in den Weg gestellt haben. Um dennoch mit dem Diebesgut zu entkommen, soll der Angeklagte mit den beiden Flaschen, die er zu dem Zeitpunkt in den Händen hielt, in Richtung Kopf des Zeugen geschlagen haben. Dem Zeugen soll es gelungen sein, die Schläge abzuwehren und den Angeklagten zu überwältigen.

Hauptverhandlungstermine:

26.03.2021	09:30 Uhr
12.04.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)

Hinweis:

Die Auflistung der Strafverfahren und Termine erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Änderungen der Termine können sich jederzeit – auch kurzfristig – aufgrund gerichtlicher Entscheidungen ergeben.

Susanne Becker  
Pressesprecherin